

Kontakte



Gemeindebrief der Alt-Katholiken in Hannover-Niedersachsen

NR. 7 · DEZ 2005 - JAN 2006



*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Gemeinde!*

Haben Sie auch schon mal erlebt, dass Ihnen einer ganz viel versprochen hat? Hier wollte er Ihnen helfen und da noch was für Sie tun. Klang toll.

Und am nächsten Tag interessierte das Geschwätz von gestern nicht mehr. Zurück blieben die Enttäuschung und das bittere Gefühl, dass man großartigen Worten nicht zu schnell Glauben schenken soll.

Für die meisten Menschen erscheint Glaube als ein System von vielen Worten. Immer wieder begegnet uns ja das Christentum in geschriebenen oder gesprochenen Niederschlägen. Es sind zweifellos tolle Versprechen darunter: »Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein helles Licht« lesen wir Heiligabend in der Christmette im Buch Jesaja. Aus Finsternis ins Licht zu gelangen, von der Trauer zur Freude, von der Leere zur Fülle usw. – wer wollte das nicht!

»Fürchtet euch nicht« sagt der Engel im Weihnachtsevangelium. Wer wollte das nicht – ein Mensch ohne quälende Furcht sein. Ein bisschen freier von all dem Ballast, der sich täglich auf die Seele legt und sie betrübt. Noch viel mehr tolle Worte hören wir an Weihnachten.

Aber haben sie Gehalt? Steckt in ihnen auch nur das kleinste bisschen heilsame Realität an Licht und Wärme?

Allzu oft bleibt Weihnachten ein Tag

der Märchen aus fremden Tagen – ohne Kraft für unsere Existenz. Und lange Predigten machen es nur ärger.

Aber wenn wir genau hinschauen, dann sind die vielen Worte, die über Weihnachten gemacht wurden, noch nicht die Sache von Weihnachten selbst.

Gott wird nämlich gerade nicht gesagt; er wird geboren. Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine neue Existenz auf dieser Erde. Niemand kann das leugnen. Man kann das Neue sehen und hören, riechen und fühlen.

Wenn Weihnachten kein leeres Geschwätz sein soll für die, die es feiern, dann gilt auch hier: Gott kann nicht gesagt werden; Gott muss geboren werden in denen und aus denen, die Weihnachten feiern.

Etwas von dem Geheimnis, das wir Gott nennen, muss die Seele berühren. Seine Wirklichkeit muss durchbrechen hinein in unsere Existenz. Dann ist tatsächlich ein Licht in der Finsternis. Dann brauche ich mich tatsächlich nicht mehr zu fürchten.

Geburten haben etwas unbedingtes, unausweichliches. Eltern beschäftigen sich damit; werden immer mehr hineingezogen in Gabe und Aufgabe des neuen Lebens, das zu ihnen kommt. Und eine Geburt macht man oder besser frau nicht mal eben so. Sondern umgekehrt: da gibt es nichts anderes mehr! Tagelang, wochenlang ist das



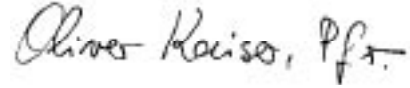
Leben total konzentriert.

Das möchte ich denen als geistliche Orientierung in Erinnerung rufen, die sich wünschen, Weihnachten tatsächlich zu entdecken. Wer ein Kind gebären will, muss sich darauf einlassen und bereit sein.

Vielleicht gibt es deshalb die Adventszeit mit ihren besonderen Gottesdiensten. Als Geburtsvorbereitung.

Ihnen und Euch wünsche ich ein Weihnachten, das im Haus der Seele geschehen kann – nicht Wort sei es, sondern Wirklichkeit!

Ihr/Euer



Aus der Gemeinde

Beitritt

Unserer Gemeinde beigetreten ist Frau Margarete Ermer aus Pattensen-Jeinsen. Wir begrüßen Frau Ermer herzlich und wünschen Ihr, dass Sie in unserer Gemeinschaft eine gute menschliche und geistliche Heimat haben wird.

Irenäus von Lyon

Ist er unser Mann?

In der letzten Gemeindeversammlung wurde vereinbart, die Namensgebung der Gemeinde nach einem Prozess vertiefter Auseinandersetzung mit den drei Vorschlägen **Irenäus von Lyon**, **Kolumban von Iona** und **Roger Schütz** zu entscheiden. Ein wesentlicher Aspekt bei der Vorauswahl war, dass von den drei genannten Personen historische Überlieferungen, selbst verfasste Texte und damit mehr als nur legendenhaftes Material vorliegt. In diesem Reigen soll nun zunächst eine Vorstellung des Kirchenvaters Irenäus erfolgen.

Irenäus von Lyon

Irenäus stammte aus Kleinasien, war Grieche aus einer wohl schon christlichen

Familie, ein gebildeter Mann und Schüler des Polykarp von Smyrna, der seinerseits Schüler und Jünger des Apostels Johannes gewesen sein soll. Irenäus arbeitete als junger Mann in Lyon in Frankreich in einer Kolonie kleinasiatischer Händler. Als Angehöriger der Minderheit der Christen und Ausländer sah er sich mit seiner Gemeinde heftigen Verfolgungen ausgesetzt. Eine Reise, die ihn im Namen des Lyoner Bischofs nach Rom führte, bewahrte ihn vor dem Märtyrertod, den viele Lyoner Christen in seiner Abwesenheit erlitten. Nach der Rückkehr wählte der Rest der Gemeinde von Lyon ihn 177 oder 178 zum Bischof. Hier wirkte er als Missionar und als Friedensstifter.

Irenäus ist einer der Begründer der christlichen Theologie. In der Auseinandersetzung mit den Lehren des Gnostizismus verfasste er um 180 »Gegen die Häretiker«, die erste zusammenfassende Übersicht über den christlichen Glauben. Daher trägt er auch den Ehrennamen »Vater der Dogmatik (Glaubenslehre)« und »Leuchte des Abendlandes«, deshalb wird er zu den Kirchenvätern gezählt.

Gregor von Tours erwähnt, dass Irenäus um 202 unter dem römischen Kaiser Lucius Septimius Severus den Märtyrertod gestorben sei. Irenäus wird sowohl in der westlichen als auch in der östlichen Kirche verehrt. Interessant ist, dass seine Wirkung in der Ostkirche deutlicher ist als in der – später stark durch Augustinus und seine Erbsündenlehre geprägten – Westkirche. Irenäus verurteilt in seinem Hauptwerk »Gegen die Häretiker« die Herabwürdigung des Leiblichen, wie die Gnosis sie vertritt, ausdrücklich. Ihm ist das Gegenüber von Gott als dem Schöpfer und dem Menschen als seinem Geschöpf in seiner Leiblichkeit und mit seiner Seele als einer Entwicklung des Menschen in die immer größere Nähe und Ähnlichkeit zu seinem Schöpfer hin ganz wichtig. Den Weg dieser Entwicklung zeigt uns Jesus als das Wort Gottes, das Mensch wurde, und an dem wir uns orientieren können auf unserem Weg zu Gott.

Diese altkirchliche menschenfreundliche, weil nicht leibfeindliche und auf ethisches Verhalten ausgelegte Theologie kann heute wieder neu Quelle einer Glaubensvertiefung sein. Sie kann uns bei der Suche nach positiven Beschreibungen (also nicht der häufig gehörten »Wir sind/haben nicht...«) alt-katholischen Selbstverständnisses sein.



Aus dem Werk

»Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch, das Leben des Menschen aber ist die Schau Gottes.«

»Darin unterscheidet sich Gott vom Menschen, dass Gott schafft, der Mensch geschaffen wird. Nämlich der Schaffende ist immer derselbe; was aber geschaffen wird, muss Anfang und Mitte, Zunahme und Vermehrung empfangen. Gott spendet Wohltaten - der Mensch empfängt sie. Gott ist in allem vollkommen, sich selber gleich und ähnlich, denn er ist ganz Licht, ganz Geist, ganz Sein und Quelle alles Guten; der Mensch aber schreitet fort und wächst zu Gott hin. Wie nämlich Gott immer derselbe ist, so schreitet auch der Mensch, der in Gott erfunden wird, immer fort zu Gott hin. Auch hört Gott nicht damit auf, dem Menschen wohl zu tun und ihn auszustatten, und der Mensch hört nicht damit auf, von Gott Wohltaten zu empfangen und bereichert zu werden. Als Gefäß seiner Güte und als Werkzeug seiner Verherrlichung ist der Mensch dem dankbar, der ihn geschaffen hat; wiederum der Undankbare, der seinen Schöpfer verachtet und seinem Wort nicht untertan ist, wird zum Gefäß seines gerechten Gerichts. Er hat denen, die immer Frucht bringen und mehr Silber vom Herrn haben, verheißt, noch mehr zu geben: ›Ei, du guter und getreuer Knecht, weil du in wenigem getreu warst, will ich dich über vieles setzen. Gehe

ein zu deines Herrn Freude.« Der Herr selbst verheißt sehr vieles.«

Für weitere Textquellen stehen folgende Quellen im Internet:

<http://www.ccel.org/ccel/schaff/anfor1.html>
(Gesamtwerk – soweit überliefert – in Englisch)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Iren%C3%A4us>
(Artikel in Wikipedia mit weitergehenden Literatur- und Quellenangaben)

Im Pfarramt stehen auch Kopien von deutschsprachigen Auszügen aus dem Hauptwerk zur Verfügung.

Petra Gerber

Aufgabenbörse

Im Gemeindezentrum gibt es jetzt eine Aufgabenbörse. Seit dem Erwerb und Umbau unseres Gemeindezentrums und auch durch das Wachstum unseres Gemeindelebens fallen immer mehr Aufgaben an (Hecken schneiden, Weihnachtsbaum besorgen, Altarwäsche waschen und vieles mehr), die erledigt werden müssen. Um transparent zu machen, was gerade ansteht, und um dafür den richtigen Mann oder die richtige Frau zu finden, gibt es seit ein paar Tagen eine Pinwand, an der alle anstehenden Projekte angesteckt werden. Jede Aufgabe steht – eventuell mit einer kleinen Beschreibung – auf einem separaten Zettel. Wer die Sache übernehmen kann, nimmt sich einfach den Zettel ab und bespricht mit dem Pfarrer oder den anderen Kirchenvorstandsmitglieder das genauere Vorgehen. Die Sache ist ganz gut angelaufen. Alle sind herzlich gebeten, sich zu beteiligen.

Hannover

Solange wir keine eigene Kirche haben, feiern wir unsere Sonntagsgottesdienste im alt-katholischen Gemeindezentrum in der Brabeckstr. 24 in Hannover-Kirchrode.

Freitag, 02. Dezember 2005

20.00 Uhr Rorate-Vesper
Lichtfeier mit adventlichen
Texten und Gesängen

Sonntag, 04. Dezember 2005

2. Adventssonntag

11.00 Uhr hl. Eucharistie als
Familiengottesdienst
Nikolausfeier für Kinder
Jes 40, 1-5, 9-11; 2 Petr 3, 8-14; Mk 1, 1-8
Kollekte: Lazaruslegion

Freitag, 09. Dezember 2005

20.00 Uhr Rorate-Vesper
Lichtfeier mit adventlichen
Texten und Gesängen

Sonntag, 11. Dezember 2005

3. Adventssonntag

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Jes 61, 1-2a, 10-11; 1 Thess 5, 16-24; Joh 1, 6.8.19-28
Kollekte: Diakonie in der Gemeinde

Freitag, 16. Dezember 2005

20.00 Uhr Rorate-Vesper
Lichtfeier mit adventlichen
Texten und Gesängen

Samstag, 17. Dezember 2005

15.00 Uhr hl. Eucharistie zum 4. Advent
mit Feier der Versöhnung (Bußsakrament),
anschließend adventlicher Gemeindenachmittag
2 Sam 7, 1-5, 8b-11, 16; Röm 16, 25-27; Lk 1, 26-38
Kollekte: Gemeindezentrum - Schaukasten

Sonntag, 18. Dezember 2005

(ausnahmsweise kein Gottesdienst um 11.00 Uhr)

17.00 Uhr »**Nine Lessons and Carols**«
Lesungen und Lieder zur Einstimmung
auf Weihnachten: ein Gottesdienst
aus der anglikanischen Tradition

Freitag, 23. Dezember 2005

20.00 Uhr Rorate-Vesper
Lichtfeier mit adventlichen
Texten und Gesängen

Samstag, 24. Dezember 2005

Heiligabend

22.00 Uhr Christmette
Feier der Hl. Nacht
Jes 9, 1-6; Tit 2, 11-14; Lk 2, 1-14
Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 25. Dezember 2005

Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Uhr hl. Eucharistie
mit Katechese für Kinder
Jes 52, 7-10; Hebr 1, 1-6; Joh 1, 1-5, 9-14
Kollekte: Brot für die Welt

Montag, 26. Dezember 2005

Fest des hl. Stephanus,

2. Tag der Weihnachtsoktav

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Apg 6, 8-10; Mt 10, 17-22
Kollekte: Brot für die Welt

Freitag, 30. Dezember 2005

20.00 Uhr Weihnachtliches
Abendlob mit Lichtfeier

Samstag, 31. Dezember 2005

hl. Bischof Silvester

17.00 Uhr Abendlob mit Lichtfeier zum
Jahresschluss - Jahresrückblick 2005

Sonntag, 01. Januar 2006

Neujahr / Oktavtag von Weihnachten

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Num 6, 22-27; Gal 4, 4-7; Lk 2, 16-21
Kollekte: Gemeindezentrum

Freitag, 06. Januar 2006

Erscheinung des Herrn

20.00 Uhr Festliches Abendlob
und Eucharistie zu Epiphanie
Jes 60,1-6; Eph 3,2-3a.5-6; Mt 2,1-12

Sonntag, 08. Januar 2006

Taufe des Herrn

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Jes 42,1-9; Apg 10,34-38; Mk 1,9-11
Kollekte: AIDS-Waisenprojekt Katete, Sambia

Freitag, 13. Januar 2006

20.00 Uhr Abendlob mit Lichtfeier

Sonntag, 15. Januar 2006

Sonntag von der Hochzeit zu Kana

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Joel 2,21-24.26-27; Eph 3,14-21; Joh 2,1-11
Kollekte: Lazaruslegion

Freitag, 20. Januar 2006

20.00 Uhr Abendlob mit Lichtfeier

Sonntag, 22. Januar 2006

3. Sonntag nach Epiphanie (3. So i.J.)

11.00 Uhr hl. Eucharistie
mit Vorstellung des hl. Irenäus von Lyon
Jon 3,1-5.10; 1 Kor 7,29-31; Mk 1,14-20
Kollekte: Diakonie in der Gemeinde

Freitag, 27. Januar 2006

20.00 Uhr Abendlob mit Lichtfeier

Sonntag, 29. Januar 2006

4. Sonntag nach Epiphanie (4. So i.J.)

11.00 Uhr hl. Eucharistie
Dtn 18,15-20; 1 Kor 9,1-12; Mk 1,21-28
Kollekte: Hospizarbeit in Hannover

Osnabrück

Alle Gottesdienste in Osnabrück finden in der Taufkapelle der evangelischen Bonnuskirche in der Oberen Martinistraße statt. Man gelangt zum Eingang der Taufkapelle über einen Weg, der rechts an der Kirche vorbei führt.

Sonntag, 11. Dezember 2005

3. Adventssonntag

18.00 Uhr hl. Eucharistie
anschließend adventliches Beisammensein
Jes 61,1-2a.10-11; 1 Thess 5,16-24; Joh 1,6.8.19-28
Kollekte: Diakonie in der Gemeinde

Montag, 26. Dezember 2005

Fest des hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag

18.00 Uhr hl. Eucharistie
Apg 6,8-10; Mt 10,17-22
Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 08. Januar 2006

Taufe des Herrn

18.00 Uhr hl. Eucharistie
Jes 42,1-9; Apg 10,34-38; Mk 1,9-11
Kollekte: AIDS-Waisenprojekt Katete, Sambia

Sonntag, 22. Januar 2006

3. Sonntag nach Epiphanie (3. So i.J.)

18.00 Uhr hl. Eucharistie
Jon 3,1-5.10; 1 Kor 7,29-31; Mk 1,14-20
Kollekte: Diakonie in der Gemeinde

Harz/Clausthal-Zellerfeld

Der nächste Gottesdienst im Harz ist für Samstag, 10. Dezember 2005, geplant und findet bei Familie Funke, Zipfel 17, in Clausthal statt. Wir werden uns wieder um 15.00 Uhr zu einer Kaffeetafel treffen und gegen 17.00 Uhr die Eucharistie feiern.

Ostfriesland/Großheide

Der nächste Gottesdienst in Ostfriesland findet am Samstag, 14. Januar 2006, in Großheide bei Elke Frank und Günter Burchard statt: Friesenstraße 16, 26532 Großheide. Um 15.00 Uhr gibt es hier – ganz ostfriesisch – Tee, um 17.00 Uhr Eucharistiefeier.

Niedersächsische Diaspora

An allen Orten in Niedersachsen ist es möglich, Hausgottesdienste zu feiern. Bitte melden Sie sich zur Terminabsprache im Pfarramt.

Termine, Veranstaltungen und Sonstiges

Einübung ins Herzensgebet

Wir treffen uns an folgenden Terminen um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum:

- **Donnerstag, 08. Dezember 2005**
- **Donnerstag, 12. Januar 2006**

Lebendiger Adventskalender

Zum zweiten mal findet in Kirchrode und Bemerode ein »lebendiger Adventskalender« statt. 24 Türen oder Fenster an verschiedenen Häusern sind mit den typischen Zahlen eines Adventskalenders versehen. Immer abends um 18.00 Uhr kommen alle Interessierten unseres Stadtbezirks vor dem »Türchen« zusammen, und es gibt dort einen kleinen adventlichen Impuls, eine Geschichte, ein Lied und ähnliches. Unser Gemeindezentrum ist auch wieder unter den »Türchen« und trägt diesmal die Nummer 20. Herzliche Einladung also an alle, bei der Türchenöffnung am 20. Dezember, abends um 18.00 Uhr, dabei zu sein.

Terminkalender online

Alle Termine – und auch der aktuelle Gemeindebrief und unser Fotoalbum – sind auf unserer Gemeinde-Website zu finden. Das Online-Kalender wird auch laufend aktualisiert. Die Gemeinde-Website möchten wir auch in Zukunft weiterhin als Kommunikationsmöglichkeit für die Gemeinde ausbauen. Anregungen sind willkommen. Die Website findet man unter der Adresse www.altkatholisch-hannover.de.

Nikolausfeier für Kinder

Am Sonntag, 04. Dezember 2005, feiern wir den Gottesdienst um 11.00 Uhr als Familiengottesdienst. Anschließend kommt wieder der Nikolaus zu den Kindern. Es ist diesmal so vereinbart, dass die Eltern dem heiligen Bischof von Myra etwas unter die Arme greifen und





ihm ein kleines Geschenk für ihre Kinder in den Sack legen.

Kein Familiengottesdienst im Januar

Im Januar 2006 findet kein besonderer Familiengottesdienst statt. Der nächste Gottesdienst dieser Art folgt im Februar.

Adventlicher Gemeindenachmittag

Am Samstag, den 17. Dezember, findet in diesem Jahr der traditionelle adventliche Gemeindenachmittag statt. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit der Feier der hl. Eucharistie.

Anschließend bleiben wir im Schein adventlicher Kerzen und bei Tee und Knabbereien im Gemeindezentrum beisammen.

Wer kann ein Lied, ein Gedicht oder eine Geschichte beitragen?

Ein Wort zur Neuregelung

Der Kirchenvorstand hat für dieses Jahr eine Neuregelung der besonderen Feiern

im Advent vorgesehen. In den vergangenen Jahren war die Nikolausaktion zur traditionellen Adventsfeier hinzugekommen. Mit wachsender Kinderschar wurde der Nachmittag immer lebendiger. Allerdings bedeutete dies auch, dass man im vergangenen Jahr kaum noch ein Wort verstehen konnte, wenn man sich einfach in adventlicher Atmosphäre unterhalten wollte. Es ist nicht ganz leicht, die verschiedenen Interessen von kleineren und größeren Menschen unter einen Hut zu bringen. Daher versuchen wir es in diesem Jahr mit zwei unterschiedlichen Terminen. Beim Nikolaus stehen die kleineren klar im Mittelpunkt, bei der traditionellen Adventsfeier die größeren. Es wäre aber schön, wenn man sich nicht völlig voneinander trennt, sondern gegenseitig dabei ist. Nur bedeutet das, dass einmal die Größeren und einmal die Kleineren mehr Rücksicht nehmen sollten.

Beim Gemeindenachmittag für die Größeren gibt es für die Kleineren ein separates Programm.

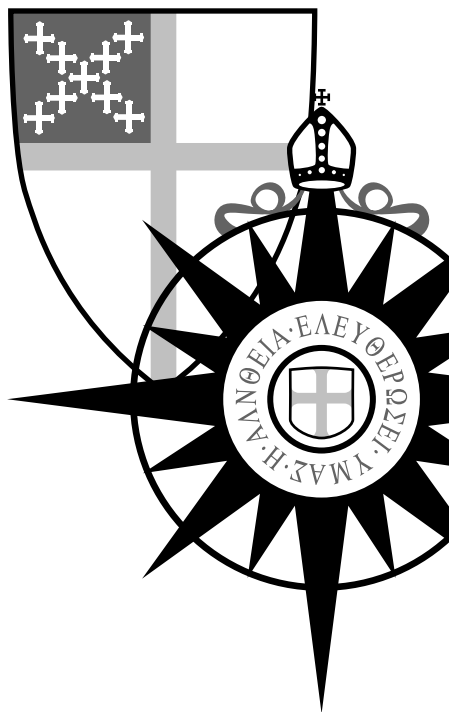
Nine Lessons and Carols

Das »Festival of Nine Lessons and Carols« – das »Fest von neun Lesungen und Liedern« – ist ein traditioneller weihnachtlicher bzw. adventlicher Wortgottesdienst aus der anglikanischen Kirche. Diese Form der Weihnachts- und Adventsfeier wurde erstmals von E.W. Benson – später Erzbischof von Canterbury – in 1880 entwickelt und verwendet.

Mittlerweile hat sie sehr viel an Beliebtheit gewonnen und wird zunehmend von verschiedenen Konfessionen als Einleitung in die Weihnachtszeit verwendet. Vor allem in den englischsprachigen Ländern ist sie fester Bestandteil der Weihnachtszeit: Millionen von Zuschauern und Zuhörern verfolgen den jährlichen Gottesdienst im King's College, Cambridge, der von der BBC weltweit ausgestrahlt wird.

In der Feier gibt es (wie der Name andeutet) neun kurze Bibellesungen, die den Zusammenhang der Prophezeiungen aus dem Alten Testament mit der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium deutlich machen und somit das schriftliche Fundament des Christentums offenlegen. Zwischen den Lesungen werden beliebte und passende Weihnachtslieder gesungen. Traditionell fängt der Gottesdienst mit dem Lied »Once in royal David's city« an, und endet mit dem englischen Carol »Hark, the herald angels sing« (bei uns Alt-Katholiken als Nr. 334 im Gesangbuch vertreten).

Wir möchten diese Tradition in unserer



Gemeinde aufgreifen, aber mit einem eigenen Dreh. Da wir ein paar Englischsprecher unter uns haben, und da wir einige zu Gast haben werden, wird der Gottesdienst zweisprachig (englisch-deutsch) gemacht, und mit Abwechslung zwischen alten deutschsprachigen Weihnachtsliedern und traditionellen aus dem englischsprachigen Raum.

Wir möchten Sie und Euch herzlich einladen, ein Stück anglikanischer und englischer Weihnachtskultur – natürlich mit anschließendem Tea and Pudding – im Gemeindezentrum am 18.12. (also am 4. Adventssonntag) um 17 Uhr zu genießen.

Seelsorger und Pfarrbüro

Oliver Kaiser, Pfarrer
Brabeckstraße 24, 30559 Hannover
Tel 05 11 / 66 45 08
Fax 05 11 / 62 04 77
E-Mail hannover@alt-katholisch.de
Web www.hannover.alt-katholisch.de

Kirchenvorstand

Petra Gerber	Bergener Straße 25, 30625 Hannover	(05 11) 56 23 38
Veronika Jolk	Grasbruchweg 4, 30938 Burgwedel	(051 35) 92 56 59
Holger Bartschat	Erikastraße 30, 49086 Osnabrück	(05 41) 38 72 62
Wolfgang Gleiss	Falkenweg 18, 30880 Laatzen	(051 02) 91 54 01
John Grantham	Detmoldstraße 16, 30171 Hannover	(05 11) 288 05 20
Thomas Huppertz	Große Barlinge 49, 30171 Hannover	(05 11) 850 68 08

Bankverbindung

Kontonummer 3025160, Commerzbank Hannover, BLZ 250 400 66

Impressum

Kontakte

*Gemeindebrief der Katholischen Pfarrgemeinde
der Alt-Katholiken Hannover-Niedersachsen*

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes
(i. Vors. Pfr. Oliver Kaiser, verantwortlich)

Anschrift der Redaktion
Brabeckstr. 24, 30559 Hannover

Entwurf und Satz
John Grantham
Xanity Design
www.xanity.de

Erscheinungsweise
Kontakte erscheint i.d.R. alle zwei Monate
und wird kostenlos allen Alt-Katholiken im
Gemeindegebiet (Niedersachsen) zuge-
sandt.



fairgeben

Not lindern.

Durch standortgerechten Landbau und integrierte Entwicklungsmaßnahmen schafft „Brot für die Welt“ z.B. in Yanda Faro im Süden Äthiopiens die Voraussetzungen für die Sicherung der Ernährung. Jetzt gibt es dort drei Mahlzeiten am Tag. Mit Ihrer Spende tragen Sie zur Grundernährung und damit zur Überlebenseicherung bei.
www.brot-fuer-die-welt.de

Gottes Spielregeln
für eine gerechte Welt.

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Alle Kollekten an Weihnachten halten wir für ›Brot für die Welt‹.